



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 13 (28.3. – 3.4.2022), Datenstand: 5.4.2022

Zusammenfassung der 13. KW 2022

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 13. Kalenderwoche (KW) (28.3. – 3.4.2022) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (5,1 %; Vorwoche: 5,7 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (1,4 %; Vorwoche: 1,8 %). Der in den letzten Wochen ansteigende Trend der ARE-Rate hat sich nicht weiter fortgesetzt.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 13. KW 2022 beruhen auf den Angaben von 6.425 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 314 eine ARE und 88 eine ILI (Datenstand: 5.4.2022). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

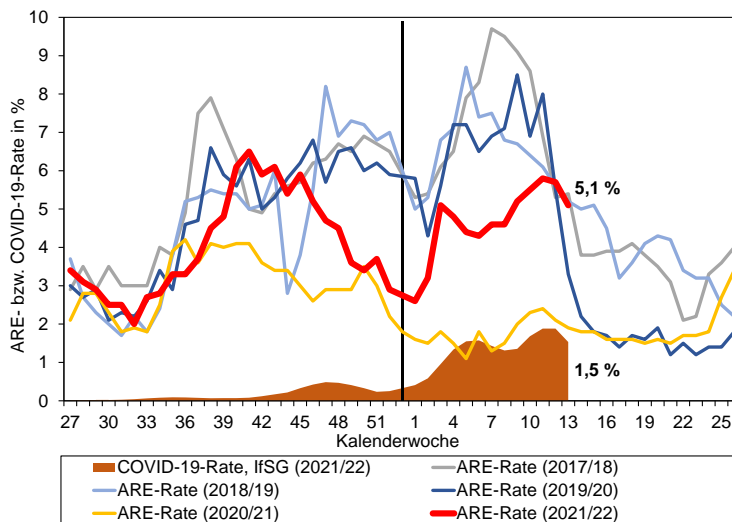
Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate (zum Vergleich) von der 27. KW 2021 bis zur 13. KW 2022.

Mit einer ARE-Rate von 5,1 % (entsprechend 5.100 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) hatten – bezogen auf die Bevölkerung in Deutschland – in der 13. KW ca. 4,2 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Mit aktuell 5,1 % liegt die Gesamt-ARE-Rate auf dem Niveau der vorpandemischen Saisons (2017/18; 2018/19) (Abbildung 1, rote Linie). Der in den letzten Wochen beobachtete ansteigende Trend hat sich in der 13. KW nicht fortgesetzt.

Die ARE-Rate liegt deutlich höher als letztes Jahr während der COVID-19-Pandemie (rote versus gelbe Linie in Abbildung 1), als u. a. aufgrund weitreichender Kontaktbeschränkungen keine Grippewelle beobachtet wurde. Aktuell gleicht sich die ARE-Rate sowohl dem Niveau als auch dem abnehmenden Trend der Jahre vor der Pandemie an (graue und blaue Linien in Abbildung 1). Der Verlauf der Gesamt-ARE-Rate ist dem Verlauf der COVID-19-Rate seit dem Jahreswechsel recht ähnlich, weil ein großer Teil der ARE vermutlich COVID-19-Erkrankungen sind.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet (braune Fläche in Abbildung 1; Stand der IfSG-Meldedaten: 6.4.2022). Zum Größenvergleich wurde die COVID-19-Rate in der gleichen Abbildung wie die Gesamt-ARE-Rate dargestellt. Die Rate der COVID-19-Neu-Infektionen stieg seit dem Jahreswechsel steil an und verlief dann bis zur 9. KW relativ stabil bei 1,3 % bzw. 1,4 %. In der 11. KW und 12. KW 2022 stagnierte sie bei ca. 1,8 % und hat damit ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. In der aktuellen Berichtswoche hat sich die COVID-19-Rate abgeschwächt und liegt bei 1,5 %. Mit einer COVID-19-Rate von 1,5 % in der Bevölkerung oder, anders formuliert, mit ca. 1.500 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner, entspricht das – auf die Bevölkerung in Deutschland bezogen – einer Gesamtzahl von ca. 1,2 Millionen COVID-19-Neuinfektionen in der 13. KW 2022.

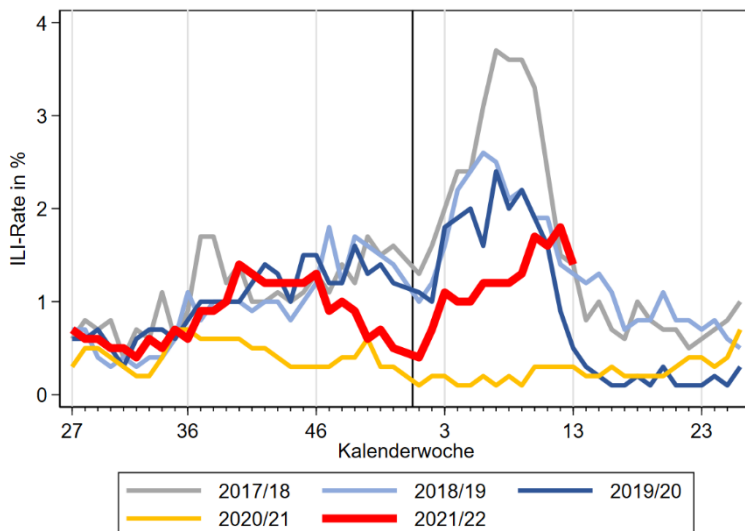
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; braune Fläche), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 6.4.2022). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2017/18 bis 2021/22).

Die Gesamt-ILI-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,4 %: Vorwoche: 1,8 %). In der 13. KW liegt sie in dem Bereich der vorpandemischen Werte und zeigt einen abnehmenden Trend, der sich nun – ähnlich zu den zuvor beschriebenen ARE-Raten – auch dem Trend der vorpandemischen Jahre angleicht. Die aktuelle ILI-Rate entspricht 1.400 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner. Das entspricht ca. 1,2 Millionen neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung.

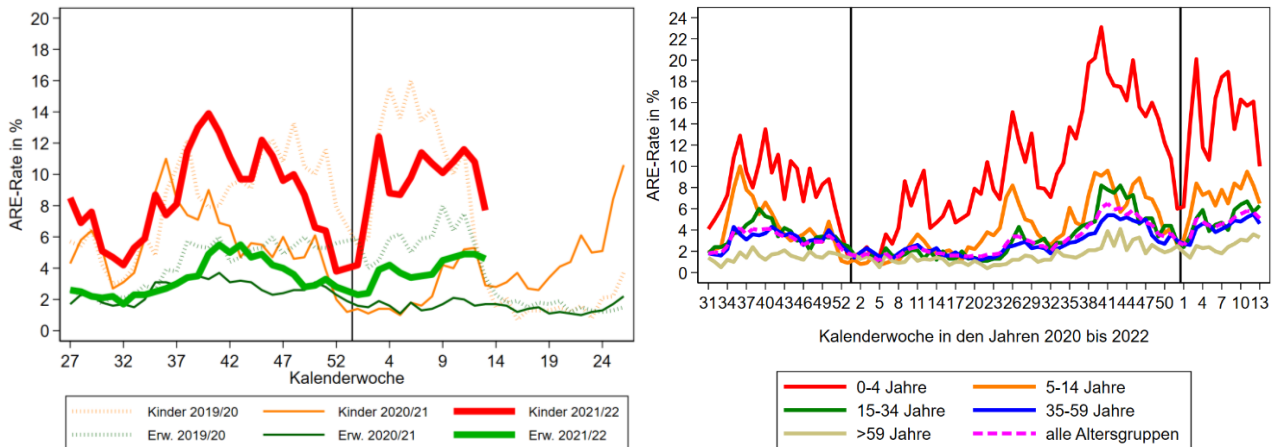
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die ARE-Rate ist sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Der Rückgang bei den Kindern fällt aber deutlicher aus als bei den Erwachsenen (Abbildung 3, links). Beide Raten liegen weit über dem Vorjahresniveau in der 13. KW. Der seit einigen Wochen anhaltende steigende Trend – bei leichten Schwankungen – der ARE-Raten bei Kindern UND Erwachsenen hat sich in der 13. KW nicht fortgesetzt (Abbildung 3, rechts). Bei Betrachtung der fünf verschiedenen Altersgruppen ist festzustellen, dass nur die ARE-Rate bei den 15- bis 34-jährigen im Vergleich zur Vorwoche angestiegen ist.

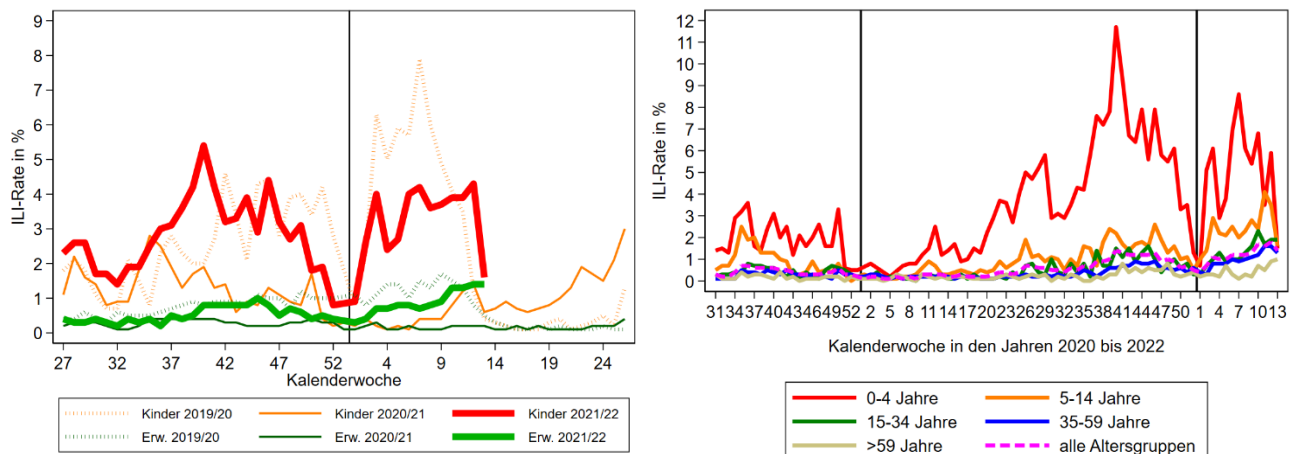
**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 13. KW 2022. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Die schwarzen, senkrechten Striche markieren den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die ILI-Rate bei den Kindern ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken, während sie bei den Erwachsenen stabil geblieben ist (Abbildung 4, links). Ähnlich wie bei der ARE-Rate, liegt die ILI-Rate sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen deutlich über dem Vorjahresniveau zur 13. KW. Bei Betrachtung der fünf verschiedenen Altersgruppen verläuft die ILI-Rate in der 13. KW 2022 bei den Kindern (0- bis 4-Jährige und 5- bis 14-Jährige) ähnlich der ARE-Rate. In den verschiedenen Altersgruppen sind die ARE-Raten bis auf die der ab 60-Jährigen stabil geblieben oder gesunken (Abbildung 4, rechts).

**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 13. KW 2022. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Die schwarzen, senkrechten Striche markieren den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 13. KW 2022 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 13. KW in insgesamt 75 (61 %) der 123 eingesandten Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter hauptsächlich SARS-CoV-2 (20 %, die alle der Omikron Variante angehörten), humane Metapneumoviren (17 %) und Rhinoviren (13 %). In acht (7 %) Proben wurden Influenzaviren nachgewiesen. Die Influenza-Aktivität in Deutschland ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Sie ist weit vom Niveau einer Grippewelle (nach Definition der AGI) entfernt. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl der Patientinnen und Patienten, die wegen einer schweren akuten respiratorischen Infektion (SARI) im Krankenhaus neu aufgenommen wurden, seit der 2. KW 2022 weitestgehend stabil geblieben. Diese und weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2022-13.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 13/2022; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: DOI 10.25646/9901